

**KLAVIERKONZERT ZU VIER HÄNDEN**  
**KÖNIGIN LUISE KIRCHE BERLIN WAIDMANNSLUST 18.10.15 17 UHR**

**J.S.Bach (1685 -1750)**

KUNST DER FUGE

KONTRAPUNKTE NR. 5 BIS 8

**Francis Poulenc (1899 – 1963)**

Sonate für Klavier zu vier Händen (1918)

PRELUDE Modere

RUSTIQUE Naif et Lent

FINALE Très Vite

**Antonín Dvořák (1841-1904)**

AUS DEN LEGENDEN OP. 59 (1881)

Nr.1 Allegretto non troppo, quasi Andantino

Nr. 2 Molto moderato

Nr. 3 Allegro giusto

Nr. 4 Molto maestoso

Nr. 8 Un poco Allegretto e grazioso, quasi Andantino

---

**Erik Satie (1866 – 1926)**

TROIS MORCEAUX EN FORME DE POIRE (SEPTEMBER 1903)

MANIÈRE DE COMMENCEMENT

PROLONGATION DU MEME

I, II, III

EN PLUS

REDITE

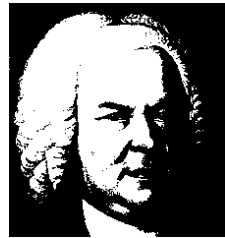
**Franz Schubert (1797-1828)**

F-MOLL-FANTASIE OP. 104, D 940 (1828)

(in vier zusammenhängenden Sätzen

Allegro molto moderato, Largo, Allegro Vivace, Fuge)

Die Kunst der Fuge ist ein Zyklus von vierzehn Fugen und vier Kanons von **Johann Sebastian Bach** (1685-1750).



**Erik Satie** (mit vollem Namen Alfred Éric Leslie Satie; \* 17. Mai 1866



in Honfleur (Calvados); † 1. Juli 1925 in Paris) entwickelte sich vom Cabaret-Pianisten zu einem von der Pariser Moderne angesehenen Komponisten neuer französischer Klaviermusik. Er war Mentor der Gruppe der Sixt, von denen heute Darius Milhaud der bekannteste ist. Und er hat neue musikalische Wege beschritten; so u.a. Jazzrhythmen und -harmonien in die europäische Musik eingeführt

**Antonín Leopold Dvořák** (\* 8. September 1841 in Nelahozeves; † 1. Mai 1904 in Prag) war ein böhmischer Komponist, Sinfoniker und Pianist. Er wurde von Brahms gefördert, und ist heute einer der bekanntesten Komponisten der späten Romantik.



**Francis Poulenc** (\* 7.1.1899, Paris; † 30.1.1963, ebenda) war ein wichtiger Mittler zwischen den Klangwelten der Spätromantik und der melodischen Moderne. Wichtig wurde seine Freundschaft zu Kollegen wie Erik Satie und Jean Cocteau, mit denen zusammen er sich in der Groupe der Six gegen die akustischen Verschleierungen des Impressionismus wandte. Die abstrakte Moderne aber blieb für ihn ebenso eine Spielerei wie die Gefühlswallungen der Debussy- und Ravel-Schule. Francis Poulenc sah sich in der Tradition des Neo-Klassizismus, der sich wiederum unter anderem auf Konzertformen des 18. Jahrhunderts berief. Typisch für seine Kompositionen war dabei die Beibehaltung des melodischen Elements in Zeiten zunehmender



Abstraktion.

**Franz Peter Schubert** (\* 31. Januar 1797 am Himmelpfortgrund, heute Teil des Wiener Gemeindebezirks Alsergrund; † 19. November 1828 in Wien) war ein österreichischer Komponist. Er hat ein beeindruckendes Werk hinterlassen. Vor allem sein Liedschaffen ist berühmt. Doch auch seine Sinfonien, Chorwerke und die Kammermusik (etwa das Forellenquintett oder das weltberühmte Streichquartett „Der Tod und das Mädchen“) sind in ihrer Art unübertroffen. Seit einigen Jahrzehnten erst gehören seine Klaviersonaten zum alltäglichen Konzertrepertoire auf den Bühnen der Welt. Seine Opernwerke hingegen harren noch des Durchbruchs.



Am Flügel musizieren **Martin Miehe** (1948) und **Stephan Hilsberg** (1956). Beide verbindet die Leidenschaft zur Klaviermusik (fast) aller Stilepochen. Sie konzertieren seit Anfang der 80-er Jahren neben ihrer Berufstätigkeit regelmäßig gemeinsam.